Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 17

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verdienstes bei der Invalidität gewährt werden. Das Lohnklassensystem ist zu verwerfen

Es wurden noch vier Systeme angeführt für die Organisation der Versicherungsanstalt (System der Referendumsvorlage, eine gemeinsame Bundesanftalt mit Einreihung der Betriebe in Gefahrenklaffen, oder Schaffung von 5-7 Berufsgruppen und separate Rechnung jeder Gruppe unter einer gemeinsamen Zentrale, oder noch größere Dezentralisation nach einzelnen Berufen, oder Unterstützung bestehender oder neu sich bildender Begenseitigkeitskaffen unter näher zu bestimmenden Vorschriften.

Grundfätlich verlangen wir:

- 1. Reine bureaufratische Einrichtung, sondern tunlichste Selbstverwaltung und billige volkstümliche Grund-
 - 2. Intensive Mitwirtung der Berufstreise.
- 3. Garantie, daß nicht die weniger gefährdeten Berufsgruppen für andere zahlen müffen.
- 4. Garantie für gerechte Gefahrenklaffeneinteilung der einzelnen Betriebe.
- 5. Einfache, billige Rechtsprechung.

Indem der Referent für eine weitere Begründung auf das den Sektionen vor vier Wochen zugestellte gebruckte Referat verweist, betont er zum Schlusse, daß die Versicherung unsere Volkskraft erhalte und den sozialen Frieden fördere. Stimmen wir diesem Stücke Arbeiterfürsorge zu, so wird uns wohl endlich auch ein schweizerisches Gewerbegesetzu teil werden.

(Schluß folgt.)

m manoas and Terbandswelen.

Schweizer. Zieglerverein. Um Freitag und Samstag ben 22. und 23. Juli fand in Arbon und St. Gallen die sehr gut besuchte Generalversammlung des Schweizer. Zieglervereins statt. Als Präsident wurde mit Akla= mation bestätigt Herr E. Schmidheinn in Heerbrugg und als ständiger Sekretär Herr Dr. Desch in Bern. Es reserierten Herr Privatdozent Zichokke, Abjunkt der Materialprüfungsanstalt am eidgen. Polytechnikum, über die "pyrometrische Untersuchung der Tone" und Ziegler= sekretar Dr. Desch über "die Bunschbarkeit weitergehender Kartellorganisation in der schweizerischen Ziegelindustrie", worauf über die Antrage des lettern Referenten eine eingehende Diskuffion stattsand. Aus den verschiedenen weitern Geschäften erwähnen wir, daß die Versammlung ihr Bedauern darüber äußerte, daß der neue Ausnahmetarif Nr. 19 für Steine 2c. nicht gleichzeitig mit dem Infrafttreten des neuen Gütertarifs vom 1. Juli und noch nicht herausgekommen ist. An die Verhandlungen in Arbon schloß sich ein belebtes Bankett im Sotel Bär" und am Samstag nahm die Versammlung am Mittagsbankett in der Schützenfesthalle in St. Gallen teil. Der Zieglertag wurde eingerahmt durch Besuch der als Mufter geltenden Ziegeleien Horn bei Arbon und Kronbühl bei St. Gallen der Firma Schmidheiny und Söhne.

Die Leimgrosshandlung Gotti. Maurer, Basel empfiehlt sich für ihre anerkannt vorzüglichen

Kölnerlederleime und Landleime, zähestes Flintsteinpapier, sowie Lacke für jedes Gewerbe.

Verldiedenes.

Gasverforgung Diegenhofen. Die thurgauische Gemeinde Dießenhofen hat in ihrer Gemeindeversammlung einen Bertrag über Gaslieferung durch das städtische Gaswert der Stadt Schaffhausen angenommen. Darnach erstellt dieses in eigenen Koften die Fernleitung vom Gaswerk bis zu einer vereinbarten Abgabestelle am westlichen Stadte ugang von Dießenhosen, sowie den dortigen Hauptgasmesser. Die Stadt Dießenhosen verpflichtet sich, in den beiden ersten Jahren je 45,000 Rubikmeter und in den folgenden je 50,000 Rubikmeter Gas abzunehmen, oder für je 100 fehlende Kubikmeter 13 Fr. als Amortifation und Zinsbetrag für die Fernleitung an das Schaffhauser Gaswert zu bezahlen. Der Preis des abgegebenen Gases beträgt 20 Cts. für den Kubikmeter. Ueber den Bertrag wird nun noch der Große Stadtrat von Schaffhausen und die Gemeindeversammlung zu entscheiden haben.

Wafferverforgung Feldfirch (Borarlberg). (Korrefp.) Schon seit längecer Zeit beschäftigt man sich in Feldfirch mit der Ausführung einer rationelleren, den wach= senden Bedürfnissen besser entsprechenden Wasserverforg= ung. Bereits im Jahre 1899 wurde ein fertiges Projekt für eine Grundwafferversorgung ausgearbeitet. Bur Zeit tritt nun ein Projekt in den Vordergrund, das eine Verforgung mit Quellwaffer aus der Goppatobel= quelle aus dem Saminatal vorsieht. Die Quelle liefert minimal etwa 900 und maximal zirka 5000 Minutenliter, sie würde also die Stadt mit 12,000 Einwohnern für eine längere Zukunft genügend mit Waffer versehen tonnen. Die Zuleitung ware freilich etwas schwierig und würde erhebliche Koften erfordern, da fie längs des wilden Saminatobels erstellt werden müßte, wobei sie verschiedene Bäche, Rüfen und Runsen zu passieren

Der von der Unternehmerfirma Masera & Bückarat in Innsbruck ausgearbeitete Boranschlag beziffert sich auf 265,000 Kronen.

Das Marea Solz, leichter als Rort. Der "Brome-

theus" ichreibt:

In einem neuen Bericht, welchen Kapitan Truffert über die Gegend des Tsad-Sees und den Bar-el-Ghasal erftattet hat, gedenkt er eines kleinen Baumes, den die Eingeborenen "Marea" nennen, aus der Familie der Mimosengewächse. Er kommt in der zur Regenzeit überschwemmten Uferzone des Tsad-Sees vor, erreicht 4—5 m Höhe und einen unteren Stammdurchmesser bis zu 0,8 m, doch verjüngt sich der Stamm schnell, jo daß er einen verlängerten Regel darftellt, und feine Aefte tragen Dornen und gelbe Blumen. Sein Holz ift leichter als Kork und dabei so zähfaserig, daß es sich zur Fabrikation von Schilden für die Soldaten eignet, welche den Stößen der Sagais und Lanzen widerstehen. Diese Leichtigkeit macht es ebenso geeignet zu Schwimm- und Rettungsgeräten, wie zur Heres-ausrüftung. Jedermann ist dort in der Userlandschaft mit einem 2 m langen Marea-Stamm versehen, der nur eine geringe Belaftung barftellt und es ermöglicht, ben See, selbst an den breiteren Stellen, zu durch= queren.

Störungen bei Gasmafchinen und ihre Befeitigung. Der "Technische Generalanzeiger für ben oberschlesischen Industriebezirt" entnimmt der ameritanischen Zeitschrift Bower" eine Reihe Mitteilungen über den Gasmafchinen= betrieb, von denen wir folgende wiedergeben: Hört man 3. B. bei einer Maschine mit Regulierung durch Ausseten der Füllung die Stöße des Auspuffs zehn= bis fünfzehnmal hintereinander, dann einmal ausbleiben und sich gleich wieder fünfzehn= bis zwanzigmal wieder=

holen, und haben die Stoße dabei den scharfen Ton, welcher der richtigen Mischung von Gas und Luft und ber Zündung unter starker Kompressson entspricht, so weiß man, daß die Maschine unbillig belastet ist; sie wird nicht mehr genügend durch den Wassermantel ge= tühlt, und sollte einmal die Zündung nicht ersolgen, so kann die Maschine zum Stillstand kommen. Ein solcher oft vorgesundener Zustand ist die Folge salscher Spar-samkeit bei der Anschaffung, oder auch einer nachträg-lichen Vergrößerung des Betriebes. Das Richtige aber ist, daß eine Maschine mindestens einmal nach zehn bis zwölf Viersachhüben aussetzt. Dann sicht sie ein gelegentliches Versagen der Zündung nicht weiter an, sie wird lange nicht so heiß und hat aus diesem Grunde und weil sie überhaupt nicht so extrem beansprucht wird, ein längeres Leben, während der spezifische Mehrverbrauch an Gas gegenüber dem bei dem oben geschil-berten forciertem Gang verschwindend gering ist. Wer hat nicht auch schon wahrgenommen, wie eine Maschine mehrmals normal auspuffte, bann ein- ober zweimal aussette, worauf ein entsetlicher Anall erfolgte, sodaß man glaubte, alles ginge in Stücke? Dies geschieht zwar nicht, aber das Ding wiederholt sich und der Wärter muß in Todesangst geraten — weil er eben nicht weiß, was los ift; denn in Wirklickkeit ist die Sache ganz ungesährlich und sehr leicht zu kurieren. Es handelt sich einsach um unexplodierte Gemische, die in bas Auspuffrohr gelangt find und dort von der Flamme ber nächsten Ladung nachträglich entzündet werden; für die entstehende Explosion ist aber das Auspuffrohr ftart genug; höchstens tonnte der Schalldampfer einen Riß bekommen ober ein paar Ziegel losgeriffen werden, falls ber Auspuff in einen Kamin mundet. Die Ursache der Störung liegt zumeist in der Zundung; vielleicht ift die Störung liegt zumeist in der Zündung; vielleicht ist die Batterie zu schwach, sodaß sie ab und zu keinen Funken hergibt, oder der Funken ist gelegentlich so klein, daß das Gasgemisch nicht fängt. Bielleicht ist der Mechanismus der Jündung aus der Adjustierung geraten, sodaß die Kontaktpunkte sich nicht mehr treffen, oder diese sind durch Schmut oder Orydierung nichtleitend geworden; im Falle von Glührohrzündung flackert vielleicht die Heizstamme gelegentlich nach einer Seite hin, sodaß die Entzündungshiße nicht beständig eingehalten wird. Es kann aber auch, statt an der Jündung, an einer zu armen Ladung liegen. Unter einem gewissen prozentsat des Gases will das Gemisch nicht explodieren und gelangt unverbrannt in den Auspuff; dies kann und gelangt unverbrannt in den Auspuff; dies fann sich zweis bis dreimal wiederholen, wobei aber ein Teil im Zylinder zurückleibt, und dieser kann mit der neu hinzutretenden Ladung ein Gemisch bilden, das gerade das richtige Verhältnis hat, sich also entzündet und explodiert, worauf nach dem Auspuff auch die Entzünde ung der mehreren Ladungen entsprechenden Gasansammlung im Auspuffrohr erfolgt, welche nunmehr explodiert, da ja die überschlagende Flamme viel träftiger wirkt, als der galvanische Funke im Bylinder.

Bohrwertzeug. Dieses durch D. R. P. Nr. 143,641 geschützte Bohrwertzeug besitzt Wesser von der Form eines Kreisabschnittes, welche Wesser mittelst eines zwischen ihre geraden Flächen gelegten Keiles in einer im Querschnitt treisrunden Bohrung der Bohrstange gehalten werden, so daß durch Anwendung eines mehr oder weniger spizen Keiles die Wesser bezw. ihre die Schneidtanten bildenden geraden Flächen in beliebige Schnittswinkel eingestellt werden können. (Aus der Techn. Korrespondenz von Kich. Lüders in Görlitz.)

Wassermesser für Wohnungen und einzelne Zapsstellen bringt die Firma Siemens & Halste A.-G. auf den Markt, eine Neuerung, die im Installationsfach gewiß willtommen sein wird. Die stetig sich ausbreitende Versorgung auch der Mietswohnungen im Mehrsamilienshaus mit sester Zapsgelegenheit für das Gebrauchswasser macht es wünschenzwert, den Verbrauch der einzelnen Mieter auf eine leichte Weise überwachen zu können, um die Kosten der Wasserversorgung auf die einzelnen Konsumenten gerecht zu verteilen. Es gilt dieses besonders für den Anschluß an kleine Wasserwerte, die sparsam wirtschaften müssen, oder die auf gemeinsame Kosten für Wohnkomplexe errichtet sind, die entsernt städtischer Leitungen liegen.

Für die großstädtischen Mietshäuser nimmt im gleichen Maßstad die Versorgung mit heißem Wasser zu, für welche Anlagen Einzelwassermesser erst recht zum Bedürsuis werden, weil dieses Wasser um die Erwärmungskosten teurer geworden ist. Die Wassermesser werden als Scheibenwassermesser ausgeführt, dei welchen die Meßscheibe sich oscillierend bewegt und danach kubicierend indiziert oder als Flügelradwassermesser, dei welchen das durchlausende Wasser gleichzeitig ein Flügelrad rotieren läßt, um aus der Anzahl dieser Rotierungen auf die jeweilig durchgelausene Menge zu schließen. Bei beiden Aussührungsarten ist das Ergebnis direkt an Zisserblättern abzulesen und zwar läßt sich ein Liter als kleinste und 100 Kubikmeter als größte Wenge erstennen. Nach Durchsauf von 100 Kubikmetern beginnt der Zähler von Reuem zu zählen.

Sind die Wassermesser nur für einzelne Zapstellen bestimmt, so werden sie direkt mit dem Zapsventil versunden geliesert, dessen Körper an das Zählergehäuse angegossen ist. Die Messer erhalten Anschlußgewinde 3/8 bis 3/4 Zoll, indizieren noch 5 Liter Gesamtkonsum pro Stunde mit einer Fehlergrenze von \pm 2 Prozent und beginnen schon bei 1 Liter ununtervochenem Durchstauf genauszu messen. Sie kosten komplett Mt. 42 bis 44 pro Stück.

Hölzerne Rohrleitungen finden neuerdings wieder mehr Verwendung als vordem, und so macht Fehrmann in der "Zeitschrift für Spiritusinduftrie" jest auf fie aufmerksam, haben sie sich doch in Amerika in den verschiedensten Zweigen der Technik, so in Gruben und Wasserwerken, in chemischen Fabriken, Brauereien 2c., aufs beste bewährt. Rach Fehrmann verwendet man zur Herstellung dieser Holzröhren vollkommen luft-trodenes, homogenes, splintfreies, weißes Fichtenholz, welches behufs größerer Haltbarkeit absolut frei von Saft sein muß. Das Holz wird in Stäbe geschnitten, welche mit ineinander greifenden Zapfen beziehungsweise Bapfenhölzern versehen und zu Röhren zusammengefügt werden. Um diese vor Springen und Auseinanderfallen zu schützen, werden die Röhren noch mit Stahlbändern fest umwunden. Das ganze Rohr wird bann mit einer gleichmäßigen Schicht Asphalt überzogen. Je nach den gestellten Anforderungen halten Diese Rohre einen inneren Druck von 3,6 und 12 Atm. Als besondere Vorzüge dieser Holzrohre werden hervorgehoben: Große Haltbarkeit und Dauerhaftigkeit; geringes Gewicht; Transport und Frachtkosten sind infolge deffen gering, die ganze Handhabung der Rohre ift einfach und bequem. Die Montage der Röhren ift sehr einfach und kann von jedem Arbeiter ohne besondere Werkzeuge ausgeführt werden; die Kosten da= für find daher unbedeutend. Die Gefahr des Einfrierens ift gering; bei wirklich vorkommendem Einfrieren der Holzleitung schützt die natürliche Elastizität des Holzes vor Reißen und Springen. Die Leitungen sind außersem leicht dicht zu halten. Hierzu kommt noch, daß die Holzen im Gegensat zu den eisernen von verschieden bünnter Saure nicht angegriffen werben. Auch follen

die Herstellungstosten nicht größer sein als die der eifernen Röhren.

Berminderung der Streife und Ansfperrungen in England, die die letten zehn Jahre charafterisierte, hielt lettes Jahr an. Der Jahresbericht des Handels= amtes gibt für die letten fünf Jahre folgende Zahlen:

	Arbeits= einstellungen	Zahlder affizierten Arbeiter	verlorenen Arbeitstage
1899	719	180,217	2,516,416
1900	648	188,538	3,152,694
1901	642	179,546	4,142,287
1902	442	256,667	3,479,255
1903	387	116,901	2,338,668

Die verschiedenen Vergleichs- und Schiedsgerichtsämter sind mehr mit der Verhütung industrieller Streitigkeiten, als mit der Beilegung von Streiken und Ausschlüffen beschäftigt. Im abgelaufenen Jahre haben fie nur 26 Arbeitseinstellungen beseitigt, dagegen in 788 Fällen den Ausbruch eines Konflittes verlindert. In den Arbeitseinstellungen wegen Lohnfragen siegten von 49,557 beteiligten Arbeitern nur 8 Proz., 71 Proz. unterlagen und beim Rest kam es zu einem Kompromiß. In Gewerkschaftsfragen fiegten die Arbeiter beinahe immer; in Fragen der Arbeitszeit lautet die Bilanz der Resultate zu ihren Gunften. In allen Konflitten zusammen waren aber nur 31 Prozent der beteiligten Arbeiter völlig erfolgreich.

Selbsttätig sich regulierende Stopfbüchsenpackung. Jeder Dampfmaschinen - Fabritant und - Befiger, sowie jeder Maschinist weiß, daß die Stopsbüchsen der Bentilstangen 10-20 Mal jährlich und in vielen Fällen noch öfter verpactt werden muffen. Dabei wird viel Verpactungss material verbraucht und Zeit vergeudet; außerdem nüßen fich die Stangen infolge des ungeeigneten Materials raich ab und muffen abgedreht oder erfett werden, wodurch Zeit und Geld raubende Reparaturen entstehen, von den damit verbundenen Betriebsftorungen gar nicht zu reden. Diese Uebelftande werden durch die neu erfundene, Edwin Wild in Mannheim patentierte, Stopf= büchsenpadung behoben, welche ohne Nachziehen der Stopfbüchsendedel vollständig dicht halt; die Stangen nüten sich hierbei nicht ab, gehen spielend leicht und ein Hängenbleiben der Ventile oder ein Bremsen der Stangen findet nicht ftatt. Zwischen den beiden elafti-

C.F. Weber, Dachpappen- und Teerprodukte-Fabriken mit beschränkter Haftung **MUTTENZ-BASEL** Acht Fabriken in Betrieb, eigene Rohpappen-Fabrik, liefern in nur bester Qualität: Prima Holzzement nach echt Häussler'scher Methode hergestellt. Prima Holzzementpapier roh und imprägniert. I¹ Rohpappe, Petrefact Muffenkitt, Pflasterkitt, Asphaltkitt Destillierten Teer, Pech Eisenlack, Ia Carbolineum bestes Imprägniermaterial für alle Holzarten. Telephon No. 4317. Telegr.-Adr.: Dachpappfabrik.

schen Dichtungsringen ift ein Hohlraum, ber fich mit Del anfüllt, so daß die Stangen stets in einem Delbade laufen. Diese speziell für Bentilstangen erfundene, aber auch für Schieber- und Rolbenftangen geeignete Stopfbüchsenpackung hat gegenüber den bestehenden Metallspackungen den Vorteil, daß das lästige Nachlegen resp. Erneuern der Schlufringe aus weichem Packungsmaterial (Schnur) gang in Wegfall tommt. Auch für Ammoniat-, Roblenfäure = und Luftkompressoren ift diese Backung wegen des dichten Gasschlusses von größtem Wert. Die Backung soll seit längerer Zeit in umfangreichem Maße verwendet worden sein und vorzüglich dicht halten. (A. d. Techn. Korrespondenz von Rich. Lüders in Görlig.)

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Caufchgefuche merben unter biefe Aubrit nicht aufgenommen.

420. Belche Firma liefert Kaffeemühlen neuester Konftrut-tion für elettrischen Betrieb? Offerten unter Chiffre 21 420 an die Expedition.

Belche Firma erstellt kleinere Backöfen für zirka 30

421. Belche Firma erseut tiemere Bacosen sut hollzeuerung?
422. Ber hätte folgende Maschinen in noch ganz gutem Justande abzugeben? 1 Balancier oder 1 Scherenstanze zum Abhauen und Stanzen von Flache und Binkeleisen bis 10 mm Dicke, 1 Schmirgelmaschine von 300—400 mm Durchmesser und 30—40 mm Dicke mit Doppellagern und für 2 Scheiben eingerichtet, 1 Spiralbohrerschleismaschine six Bohrer dis 30 mm. Offerten mit genauen Angaben unter Chisse M 422 an die Expedition.
423 a. Welche Sisenhandlung übernimmt die Lieferung nan aezagenem Rundeisen. Flache und Winkeleisen in größeren

von gezogenem Rundeisen, Flach und Winkeleisen in größeren Bosten? b. Welche Hammerschmiede besaßt sich mit Fabrizieren von Bolzen nach Muster oder Stizze im ungefähren Gewicht von

2013ein und Beiter von Enge in und Lieferungsbedingungen unter Chiffre z 423 an die Expedition.

424. Wer hätte gebrauchte, eventuell neue galvanisierte Köhren 4/43öllig, zu verkaufen, für Brunnenleitung, zirka 55 m? Neußerste Offerten nimmt entgegen Ant. Felder, Säger, Schwarzenstere (Normal)

berg (Luzern).

425. Wer liesert Diamantwerkzeuge zum Riffeln von Hartzuswalzen? Offerten an J. Ringgenberg, mech. Werkstätte, Interpublikation

laten. 426. Belche Firma liefert schöne, weiße Abornfourniere, sowie schlichte Eichenfourniere, 5 mm dict? Offerten an S. Braun, St. Beter (Graubunden).

427. Bo bezieht man am vorteilhafteften bunne Blech-

tafeln ?

428. Ber liefert Maschinen zur Fabrikation von Pickels, Schlägels und Schaufelstielen? Offerten mit Angabe der Leistungsfähigkeit (wie viel elektrische Kraft hiezu nötig ist) unter Chiffre St 428 an die Expedition.

429. Welche Firma liefert die besten Frucht- und Sast-pressen für 3—4 Liter Inhalt? Gest. Offerten mit Beschreibung unter Chiffre F 429 an die Expedition. 430. Welche Gießerei liesert leichten Guß (Massenartikel) bei Jahresabnahme? Auskunft unter Chiffre G 430 an die Exp.

bei Jahresabnahme? Auskunft unter Chiffre G 430 an die Exp. 431. In einem älteren Ladenlokal, Parterre, das vom Hochmaster vor einigen Jahren durchnäßt wurde, soll ein neuer Bodenbelag erstellt werden. Unter dem Boden ift alles verfault, jedoch tein Keller darunter. Welches Verfahren wäre das rationellste und billigste? Wäre vielleicht Jukboden in Stein und Holzmasse in großen Platten geeignet? Wer erstellt solche und wie hoch kommt der Luadratmeter fertig gelegt? Sind mit dieser imprägnierten Holzmasse gute Ersahrungen gemacht worden?

432. Welche Spezialmaschmensabrit erstellt Krautschneidemasschinen sür Motorantried? Offerten unter Chiffre K 432 an die Erpedition.

die Expedition.

433. Wer liefert Bockleitern?
434. Wie foll eine Zysterne, die oft unreines Wasser und Schlamm aufzunehmen hat, gebaut sein, um gut gereinigt werden zu können? Für Auskunst zum voraus besten Dank.
435. Wer liefert schöne große Lindenbretter für Zuschneide-

Antworten.

Auf Frage 387. Sanffeile zu Packungen liesert in Rest-pöstchen, um damit zu räumen, billigst Richard Pfrenger, Basel. Auf Frage 387. Teerstricke und Hanf liesert vorteilhaft R. Nußbaum Bürgi, Olten.